



Rechtsfakultäten auch besondere Lehrstühle für das im Königreich Polen geltende Recht bestehen, sind an denselben bereits einige der für Söhne armer und verdienter Regierungsbeamten des Königreichs Polen begründeten Stipendien von jährlich 250 Silberrubel verfallen, und in diesem Jahre haben sich so wenig Kandidaten für diese Stipendien gemeldet, daß für 1856/57 deren 10 erledigt sein werden.

Frankreich.

Paris, 22. Juni. Ueber die gestrige Ankunft des Prinz-Regenten von Baden berichtet der „Moniteur“: „Der Prinz traf um Mittag hier ein und wurde am Bahnhofe vom Oberst-Kammerherrn empfangen. Die kaiserliche Garde und die Linientruppen bildeten Doppelpalier bis zum äußeren Gitter. Hof-Equipagen nebst einer Kavallerie-Ehren-Eskorte der Garde erwarteten den Prinzen, um ihn und sein Gefolge nach dem Palaste von St. Cloud zu bringen, wo eine Wohnung für ihn eingerichtet war. Bei seiner Ankunft daselbst wurde er unten an der Treppe vom Groß-Ceremonienmeister empfangen. Der Kaiser ging dem Prinzen oben an die Treppe entgegen und führte ihn in den Salon, wo sich die Kaiserin befand. Während seines hiesigen Aufenthaltes versehen ein Adjutant und ein Kammerherr des Kaisers den Ehrendienst bei dem Prinzen.“

Großbritannien.

London, 21. Juni. Schon jetzt stellt es sich deutlich heraus, daß die Versöhnung zwischen England und den Vereinigten Staaten nur eine momentane und höchst oberflächliche ist. Allerdings ist der Konflikt verjagt, aber er ist nicht beseitigt, die Anstöße sind geblieben, und ihr Charakter ist der Art, um ihre Entfernung auf dem Wege der Verhandlung unmöglich zu machen.

Wiederwahl sicher gewesen, so hätte sein Eifer, sich auszuzeichnen und die Annerkennungspolitik zu fördern, vielleicht sich abgekühlt, jetzt, da ein Nebenbuhler um die höchste Würde ihm entgegengetreten ist, wird er nur desto hitziger werden. Ueberdies täuscht man sich in Buchanan's Wesen, wenn man glaubt, daß dieser die Mission der Vereinigten Staaten, auf dem Isthmus die Hegemonie zu gewinnen, weniger scharf als Pierce verteidigen werde.

Um zu erkennen, daß die Negotiationen, auf die Palmerston jetzt eingegangen ist, keinen Erfolg haben werden, braucht man nur die Punkte, über welche die Regierung der Vereinigten Staaten einen Schiedspruch gestatten will, ins Auge zu fassen. Die Schiedsrichter sollen entscheiden, welches die südlichen Grenzen des Gebietes, das die Mosquito-Küste heißt, seien. Bohnan, setzen wir voraus, die Arbitratoren finden, daß die Küste sich bis zum San Juan-Flusse erstreckt, daß die Stadt Greytown zum Mosquito-Territorium gehöre.

Nach Allem, was wir hier gesagt haben, können wir den Ausgleichungs-Vorschlag, den die „Times“ heute entwickelt, mit wenigen Worten abfertigen. Die „Times“ proponirt, daß erstens Greytown zu einer freien und unabhängigen Stadt erklärt werden solle. Zweitens soll das Gebiet der Mosquito-Indianer in bestimmte Grenzen gebracht und dem gemeinsamen Protektorat Englands und der Vereinigten Staaten untergeordnet werden, oder, falls das nicht zu den Grundsätzen der Amerikaner über die Rechte des indischen Volkstammes paßt, sollen die Amerikaner einen Protektionsmodus vorschlagen, der den Briten keine ausschließlichen Rechte oder Privilegien verleiht.

ten Staaten einen Streit mit uns suchen, und wir müssen den Kampf auf uns nehmen, da der Versuch, ihn zu meiden, gleich schimpflich wie nutzlos sein würde.“ Dieser Ausdruck enthält die Lösung des Räthfels. Durch das Anerkennen scheinbarer Konzessionen, die Vereinigten Staaten nimmermehr genügen werden, will man die Amerikaner in eine Lage versetzen, wo man sie der hartnäckigen Streitsucht anklagen und den Krieg als einen aufgedrungenen rechtfertigen kann.

Belgien.

Brüssel, 22. Juni. Allgemein wird versichert, und es haben sich auch schon einzelne Journale darüber ausgesprochen, daß sich bei einem außergewöhnlichen Ministerrathe die Minister de Deckers und Blain XV. gegen die Errichtung einer Mobilien-Kredit-Bank ausgesprochen haben, selbst wenn sie ihr Portefeuille verlieren sollten. Wie man versichert, ist der König der Errichtung des Instituts auch abgeneigt. Die Anwesenheit des Herrn v. Rothschild steht mit dieser Angelegenheit in Verbindung. Die Gründer wollen nur sechs Millionen al pari auf das Gesellschafts-Kapital emittiren. Der König und die vorgenannten zwei Minister wollen diese Emission auf 8 Millionen gebracht wissen.

Breslau, 25. Juni. [Polizeiliches.] Gestohlen wurden: einem Mädchen, während ihres Verweilens an der Ecke des Ringes und der Schweinergasse, 1 Geldbörse von rohem Hanfwirnen, enthaltend 1 goldne Taubnadel, 1 Paar silberne Ohringe und über 2 Thlr. bares Geld.

Es wurde in einem Hause der Neuen Zunkerstraße ein Schuhmacher-Geselle festgenommen, welcher dort zum Zweck der Verübung eines Diebstahls in ein verschlossenes Wohnzimmer während der Abwesenheit der Inhaber desselben mittelst Einsteigens durchs Fenster eingedrungen war und bereits einen Koffer und zwei Schränke, in welchen sich sowohl bares Geld als geldwerthe Gegenstände befanden, gewaltsam geöffnet hatte.

[Verfuchter Selbstmord.] Am 20. d. M. Abends beabsichtigte abermals ein hiesiges Dienstmädchen, sich in der Verübung ihrer Dienstherrschaft zu tödten und zwar durch den Genuß von Salpetersäure, die sie sich auf irgend eine Weise zu verschaffen gemußt hatte. Sie bereute indes, durch Scherzweigen gepeiniget, sehr bald die That insoweit, daß sie nach Hilfe rief. Auch fand der eiligt herbeigeholte Arzt ihren Zustand für nicht unbedingt lebensgefährlich. Was sie zu der That bewogen, ist noch unbekannt.

[Unglücksfall.] Am 21. d. M. Abends in der neunten Stunde fand der hiesige Schlossermeister T. bei Gelegenheit einer Spazierfahrt auf der Ohlau, in letzterer seinen Tod. T. stürzte nämlich, während er in dem zur Spazierfahrt benutzten kleinen Kahn, der nur von ihm und zwei seiner Söhne besetzt war, stehend das Rudern führte, muthmaßlich in Folge unerwarteten Abgleitens der Füße über Bord und verschwand in den Wellen, noch ehe Hilfe herbeikommen konnte. Leider vermochten die im Kahne befindlichen beiden Knaben nichts für die Rettung ihres Vaters zu thun, mußten vielmehr selbst durch herbeigekommene Personen ans Land geholt werden. T. stand in einem Alter von 37 Jahren und hinterläßt eine Frau mit 5 Kindern. (Pol.-Bl.)

Berliner Börse vom 24. Juni 1856.

Table with 2 columns: Fonds- und Geld-Course, and Ausländische Fonds. Lists various financial instruments and their prices.

Table with 2 columns: Actien-Course, and Wechsel-Gourse. Lists various stocks and exchange rates.

Die Course der Eisenbahn-Aktien waren meist etwas niedriger, besonders von oberschlesischen Lit. B., dagegen Düsseldorf-Elberfelder sehr gefragt und höher. Von Bank-Aktien sind Braunschweiger und Darmstädter gewichen. Disconto-Kommandit-Antheile wurden höher bezahlt und das Geschäft darin war anfänglich. Von Wechseln stellten sich Paris, Wien sowie lang Amsterdam höher, dagegen Hamburg in beiden Sichten 1/2% niedriger.

Breslau, 25. Juni. [Produktenmarkt.] Flauer Getreidemarkt, geringe Kauflust, reichliche Offerten, und nur kleine Quantitäten von Roggen, Gerste und Weizen zu gestrigen Preisen gekauft. Weizen, weißer besser 145-154 Sgr., guter 130-135-140 Sgr., mittler und ord. 110-120-125 Sgr., gelber besser 135-140-145 Sgr., guter 115 bis 130 Sgr., mittl. und ord. 95-100-110 Sgr., Brennerweizen 65-80-90 Sgr. nach Qualität. - Roggen 87pd 110-113 Sgr., 86pd. 106 bis 109 Sgr., 85pd. 104-107 Sgr., 84pd. 102-103 Sgr., 83-82pd. 99 bis 101 Sgr. nach Qual. - Gerste 75-80-83 Sgr. - Hafer 42-47-50 Sgr. - Erbsen 100-110 Sgr.